



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXVIII. Die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto bewilligen den Städten
Berlin und Köln, gegen Erlaß einer Schuldforderung derselben, Nachlaß
von der Urbede, die Juden, Mühlen [et]c., am 19. Februar ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

Brandenb. pennige tho tynfse vp funte Martini dach alle Jar vnd den perrer von Tempelhaue jo von der Hufe einen haluen schepel roggen, vnd dem schulre von Tempelhaue ein virdent jo van der Hufe vnd dar tho syne prouene, alze dat gewonlich ifs jn andern dorpern. Vnd die perrer vnd dy schulre scholen den buren jn Richardtorp dun gades recht, wan es em not ifs vnd die gebure scholen gan tho der Tempelhauefchen kercken. Vortmehr Iso schall die Komptor von Tempelhaue hebben den teynden jn dem fleistegede vnd rockhuner ane ouer den schulden, also es vorgeschreuen ifs, auer dat gantze dorp. Vortmehr so scholen die Hufener dynen met oren plugen dry dage, vnd Kotzseten arbeiden dry dage jn deme Jare tho vnsern Hufen tho Tempelhaue. Vortmer wat in dem dorp Kotzeten wanen, schal jo dy Kotzete geuen dem Komptor vorgnant XVIII pennige vnd der Hufenergemeyne VI penn., ane ein Kotzete tho vorne, dy schall dem schulden geuen sine II schillinge. Vortan die hufener scholen hebben alle dy weisen, dy gehoren tho Richardtorff, ane dy lange Weise, die schall blyuen tho Tempelhaue vnserm huse. Vortmehr so scholen die bure ernant gebuken des rorwals tho oren dake vnd nicht thuorkopende ane mit vnserm willen, vort ok des nutten vnd buholtes vnd hegerys gebuken tho orer not, vnd legerholt fry war id ifs. Vortmehr so schall der Komptor von Tempelhaue jo tho izlicher Hufe vnd itzlichen Kotzeten alle Jar geuen vorgeuens eine kauete holtes, so sie mochte gelden I schilling Brandenb. pennige. Dat wy scholen disse ding gantz vnd stede holden willen, des hebbe wy dissen briff laten besegelen vnden mit vnsern Insegell, die gegeuen na gades geburt dritteinhundert Jar, jn dem festichsten Jar, des fridages vor funte Dames (oder Thome) des hilligen aposteln translatio. Der dinge tuch syn Hans Schuler vnd syn son Henning, Will Malow vnd Hans, syn Bruder, Hans vnd Arnt Mosckow, brudere, vnd mehr vele gude lude etc.

Nach einer alten Abschrift aus der Mitte des 15. Jahrhunderts im Berl. Stadt-Archiv No. 1143.

XXVIII. Die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto bewilligen den Städten Berlin und Köln, gegen Erlaß einer Schuldforderung derselben, Nachlaß von der Urbede, die Juden, Mühlen u., am 19. Februar 1363.

Wy Ludewig die Römer vnd Otto, Brüdere, — bekennen —, dat wi mit Wissen vnd mit Rade der Ehrwürdigen in Gott Vätere, Herre Dyrich, Ertzbischoffs zu Meydeborg, vnd Herrn Heinrichs, Bischoffs zu Lubus, vnd vnserfs gantzen Rades, haben gededinget vnd sind obereinkomen, mit den wisen Lüden, den Rathmannen Olden vnd nyen, vnde mit den Bürgern vnd gemenen vnser Stede Berlin vnd Cölln, vnserer liven getruwen, in der Wise, als hier nageschreven steht, alle dat wy nu dat sie vnser ledig vnd lofs gelaten hebben twelfte halb hundert Marck schulden, die wy en schuldig sin, Recht vnd Redelicken, ümme Gewin, dat sie vns wennen vor Lübbenwalde, vnde umb panquetirunge, die sie vnser vnd vnsern Dienern in vnserer Nöthen dicke gethan haben hie vormals, vnd ümb andere viele getreue Dienste willen, darover wie En vnserer opene Brieffe gegeben hadden, vnd Syventig Marck Brandenburgisch Sülvers vnser jährigen

Ohrböde derfulven Stede Berlin vnd Cölln, vnde vnser Molen vnd vnser Juden darfulvenf engefetzt hadden, vnd umb dafs dat Sie alle vnser Brieffe, die sie darüber hadden, gütlichen vnd willicklichen vns wiedergegeben haben, ledig vnd los;

So haben wir En sodann Gnade vnd Güte gethan, dat sie na dessen gegenwerdigen dage mehr füllen inne beholden von vnser jährlichen Orböde derfulven Stede Berlin vnd Cölln vefftig Marek Brandenb. Sülverfs, von Jahre to Jahre, achtein Jahre alle umme gantzlichen vndt geruhlichen vnd fredelichen, ane Widerspracke vnd Hindernufs vnser vnd vnser Erven vnd vnser Nachkömlingen, also dat si binnen den nechsten achtein Jahren, vnfs nicht mehr füllen tho Ohrböde geben, wanne ifs des Jahres up Sant Mertens dag hundert Marg Sülverfs vnd wanne dy achtein Jahre ümme kommen sin, so sollen sie denne vortmehr geben vns, vnfern Erben vnd Nachkömlingen die alde Orböde, als Anderthalf hundert Marg Brandenburgisch Sülverfs alle Jahr up Sanct Mertens dag vul vnd ane Gebrecken, als it von older ene Gewohnheit gewesen ifs. Ock so sollen vnser Juden in densülvten Stedten wohnen in der Stede Erven vnd Hüfern vnd darinne bliven vnd die Radmanne füllen sie hegen vnd verdedingen von vnfertwegen, glickere andere Bürgere, doch so füllen diesülvten vnser Juden in der Marcke, wanne wir dan von en eischen(?). Darmede sollen wir umb alle Schulde entschieden sin bis uff den hütigen Tag mit vnser lieben getreuen Radtmannen vnd Bürgern zu Berlin vnd zu Cölln vnd vorbafs darum von ihnen ungemahnet bliven, vnd alle Brieffe, die sie över die genanten Seventig Marg vnser jährlichen Orböde, oppe die Molen, oppe die Juden vnd op die vorgenante Schulden haben, füllen ledig vnd los, tod vnd machtlofs sin gantz vnd gar, ane die Briffe, die vnser vorgenante Rathmanne vnd Bürgere tho Berlin vnd Cölln haben up Eigenthum vnd up Lehen in den Molen vnd in den Tollen derfulven stede, vnd wor sie dafs haben, buten oder binnen, die sollen in ihrer Kraft vnd Macht bliven gantzlich an allent wincke, na als vor, vnd des tho getügnisses hebben wy vnser Insigell laten hengen an dessen Breff. Desf sind Getüge vnser vorgenante Herren, Herr Dirich, Ertzbischof zu Meydeborg vnd Herr Heinrich, Bischoff zu Lubufs, vnd die vesten Manne Johan von Wanfsleben, Gumprecht von Aldenhufen, Riddere, Heinrich von Schulenburg vnd Heinrich Godberg, vnse Cammermeister, Knechte vnd andere Erbare Lüde vele, den woll ze globen ist. Vnd diese Brieff ist gegeben na Godes Burth dufent Jahr, drihundert Jahr, darnach in dem dry vnd Sechschiften Jahre, an den Suintag, als man finget Invocavit me etc.

Stifter IV, S. 14.

XXIX. Ludwig der Römer und Otto bestätigen die Privilegien und Rechte der Städte Berlin und Köln, am 8. August 1363.

Wir Ludewig, genant der Romer, vnd Otto, gebruder, von der gnade gotis Margreven zu Brandenburg vnd zu Lufitz etc. Bekennen offenlich mit difem brieve, daz wir vnfern lieben getrewen, den Ratmannen vnd den gemeinen Burgern zum Berlyn, die nu sin vnd die nach-